

Können und politischer Haltung es entscheidend mit abhängt, wie das zur Verfügung stehende Energiekontingent rationell genutzt wird. Aber auch eine Qualifizierung der übrigen Werktätigen ist dringend erforderlich als ein nicht zu unterschätzender Faktor bei der rationalen Energieanwendung.

Frage: *Welche Rolle spielen die energiewirtschaftlichen Probleme bei der sozialistischen Rationalisierung und in der Neuerertätigkeit?*

Antwort: Unsere Parteiorganisation hat von jeher den Problemen der sozialistischen Rationalisierung große Beachtung geschenkt. Im Mittelpunkt der Beratungen der Parteileitung zu Problemen der sozialistischen Rationalisierung stehen immer wieder zwei Fragen. Erstens: Wie werden die Werktätigen rechtzeitig über Rationalisierungsvorhaben informiert, und wie werden sie in ihre Lösung einbezogen? Zweitens: Wie kümmern sich die Leiter um die Neuerer, welche konkreten Aufgaben erhalten die Neuererkollektive aus der Rationalisierungskonzeption, und wie werden diese mit ihnen beraten? Natürlich spielen dabei auch immer die Fragen der ökonomischen Energieanwendung eine Rolle.

In der Neuererbewegung zeichnet sich in letzter Zeit eine gute Entwicklung ab. Persönliche Aussprachen, Flugblätter und Artikel in der Betriebszeitung trugen dazu bei, weitere Werktätige als Neuerer zu gewinnen. Dadurch konnten auch weitere Fortschritte bei der rationalen Energieanwendung durch die Realisierung von Neuerer Vorschlägen bei Rationalisierungsmaßnahmen erreicht werden. Ich möchte dazu nur zwei Beispiele nennen. Unsere Neuerer haben gegenwärtig eine sehr interessante und für die rationelle Energieanwendung wichtige Aufgabe übernommen. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit dem Energieaktiv sind sie den Ener-

gieverlusten auf der Spur. Sie analysieren diese und arbeiten Vorschläge aus, wie diese Verluste beseitigt werden können. Die Genossen der APO Technik sehen eine ihrer Hauptaufgaben bei der Organisierung des Kampfes um die sparsamste Energieanwendung darin, dafür zu sorgen, daß die Rationalisierungsmittel so konstruiert werden, daß ihr Einsatz den effektivsten Energieverbrauch ermöglicht.

Frage: *Welche Rolle spielt die rationelle Energieanwendung im sozialistischen Wettbewerb? Welche konkreten Verpflichtungen sind dazu im Wettbewerbsbeschluss enthalten?*

Antwort: Im Wettbewerbsprogramm unseres Betriebes steht, wie schon gesagt, sparsame und rationelle Energiewirtschaft mit an der Spitze. Neben bestimmten Rationalisierungsmaßnahmen dazu, von denen bereits die Rede war, spielt der Kampf um die Einhaltung des Energieplanes und der Energieverbrauchsnormen im Wettbewerb eine große Rolle. Auf der Grundlage von Energiekennziffern, die bis auf jedes einzelne Aggregat aufgeschlüsselt sind, wetteifern die Kollektive um die rationellste Energieanwendung. Die Energiekennziffern werden genauso wie die Kennziffern Arbeitsproduktivität, Qualität, Auslastung der Arbeitszeit, Senkung der Kosten u. a. über die Haushaltsbücher der Brigaden abgerechnet. Darüber hinaus wird monatlich in den einzelnen Bereichen der Energieverbrauch durch die Leiter und die Gewerkschaftsfunktionäre mit den Werktätigen kritisch ausgewertet. Bei den wöchentlichen Rapporten erhalten die Meister über den Energieverbrauch entsprechende Informationen. Die Entwicklung einer breiten Wettbewerbsatmosphäre durch die Parteiorganisation und die Gewerkschaft wird ergänzt durch eine aktive Arbeit des Energieaktivs unseres Betriebes. Dieses Aktiv steht unter der Leitung des

—im—Mwitiw!■ HtiitiH■ mwitiipin P inittmu Hii ia*

Rolle der Partei, an ihre theoretische, politisch - ideologische und organisatorische Arbeit stellen. Für die Parteileitung heißt es also, ständig die Qualität, der politisch-ideologischen Arbeit zu verbessern, die Kampfkraft und den Arbeitsstil der BPO- und APO - Leitungen so zu entwickeln, daß wir entsprechend unserer Parteitagslösung „Alle erreichen, jeden

gewinnen und keinen zurücklassen!“ handeln. Dazu brauchen wir eine offene, kritische Atmosphäre der Genossen untereinander und zwischen ihnen und allen Werktätigen.

Die Effektivität der ideologischen Arbeit einer Parteiorganisation hängt weitgehend davon ab, mit welchen Methoden die Aufgaben realisiert werden. Dazu ist marxistisch-leninistisches Wissen, einheitliches Handeln und einheitliche Disziplin und die strenge Einhaltung des demokratischen Zentralis-

mus Voraussetzung. Als eine Methode, um die Parteiarbeit in den Parteiorganisationen der Abteilungen umfassender zu entwickeln, organisierten wir den Leistungsvergleich zwischen den einzelnen APO, der nunmehr seit einhalb Jahren läuft. Für diesen Leistungsvergleich legten wir Kriterien fest, die in erster Linie die Leninschen Normen des Parteilebens beinhalten: regelmäßige Durchführung von Leitungssitzungen der APO zur Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, die

DK^^nwtiir